

Ostermarsch 2021

An die Organisationen und Initiativen der regionalen Friedensbewegung

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

Bei unserem (virtuellen) Vorbereitungstreffen am 1. Februar 2021 haben wir den anliegenden Aufruf zum Frankfurter Ostermarsch verabschiedet. Dabei haben wir uns darauf verständigt, den Versuch zu unternehmen, wie in den „Vor-Corona-Zeiten“, die Aktionen zu Ostern wieder öffentlich wahrnehmbar zu gestalten. Dazu werden wir in den nächsten Wochen Ideen entwickeln, wie wir wieder den Frieden auf die Straße und in die Köpfe der Menschen bringen. Neben Frankfurt soll es wieder Unterstützung für weitere Aktionen zu Ostern in Hessen - Bruchköbel (Karfreitag), Mainz/Wiesbaden, Limburg, Erbach/Michelstadt, Gießen, Fulda (alle am Ostersonntag) und in Kassel und Marburg (am Ostermontag) - geben. Auch weitere regionale Initiativen sollen ermuntert werden, Friedensaktionen zu Ostern zu organisieren.

Nach dem bisherigen Diskussionsstand sind für Frankfurt wieder am Ostermontag, 5. April 2021 Auftakte in

- Darmstadt
- Offenbach
- Eschborn
- Frankfurt- Rödelheim
- Frankfurt- Eckenheim (US-Generalkonsulat)
- Frankfurt-Niederrad,

geplant.

Von diesen Auftakten soll zum Römerberg demonstriert werden, wo ab 13.00 Uhr die Antikriegskundgebung stattfinden wird.

Der Aufruf zum diesjährigen Ostermarsch soll vor allem über die verschiedenen E-Mail-Verteiler und als Massenflugblatt erscheinen und von Organisationen und Initiativen aber auch von vielen Menschen aus der Friedensbewegung unterschrieben und unterstützt werden.

„Abrüsten statt Aufrüsten“

Diesen Ostermarsch-Aufruf bitten wir zu unterstützen und zu verbreiten.

Auch Frieden kostet Geld – Der Ostermarsch wird durch Spenden finanziert:

Wir/ich unterstütze/n diesen Aufruf und beteilige/n uns/mich mit einer Spende an der Finanzierung (Mindestbeitrag 10,- €, Organisationen und Initiativen 20,- €). Den Betrag werde/n ich/wir überweisen auf das Konto der Friedens- und Zukunftswerkstatt ,bei der Frankfurter Sparkasse, IBAN DE20 5005 0201 0200 0813 90 – BIC: HELADEF1822 - Stichwort: Ostermarsch

Name	Vorname	PLZ, Ort	E-Mail-Adresse	Betrag
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____

Aufruf zum Ostermarsch 2021 in Frankfurt

Abrüsten statt Aufrüsten

Es braucht Druck von unten, damit dieses Gebot wirklich werden kann!

Die Corona-Pandemie wirkt als Brandbeschleuniger in aktuellen Konflikten und gesellschaftlichen Gewaltverhältnissen. Das Gespenst des Nationalismus zerstört den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die multilateralen internationalen Bündnisse. „Ich zuerst!“ statt „Wir gemeinsam!“ Dazu kommt ein menschenverachtender Umgang mit Flüchtenden. Weltweit steigen die Rüstungsausgaben, statt in Gesundheit, Bildung und sozial-ökologischen Umbau zu investieren.

Vor allem durch Abrüstung und den Aufbau gegenseitigen Vertrauens können die weltweiten Probleme gelöst werden. „Abrüsten statt aufrüsten“ ist das Gebot der Stunde. Unsere Zivilisation ist auf Gegenseitigkeit angewiesen, um Frieden zu schaffen und gut miteinander zu leben. Immer neue Kriegs- und Zerstörungsmittel passen nicht in die eine gemeinsame friedliche Welt.

Auf die Tagesordnung gehört eine neue Friedens- und Entspannungspolitik, ein System gemeinsamer Sicherheit und kontrollierter Abrüstung in Europa und weltweit. Menschliche Sicherheit kann nicht militärisch erreicht werden, sondern ist Frucht gerechter Politik und nachhaltigen, fairen Handelns. So muss unbedingt der vor geraumer Zeit eingestellte Dialog mit Russland wieder aufgenommen werden; dies auch gerade angesichts des anstehenden 80sten Jahrestages des Überfalls auf die Sowjetunion.

Die Einsicht wächst, dass ohne Druck auf die Regierenden sich nichts bewegt. Dies gilt für alle gesellschaftlichen Konflikte. Deshalb wollen wir beim Ostermarsch mit allen demokratischen, sozial-ökologischen und antirassistischen Bewegungen gemeinsam demonstrieren.

Unsere Forderungen sind:

- Schluss mit den Auslandseinsätzen der Bundeswehr
- Verzicht auf nukleare Teilhabe; stattdessen Unterzeichnung des völkerrechtlich verbindlichen UN-Atomwaffenverbotsvertrages
- Stopp der Rüstungsexporte, insbesondere an die Türkei und Saudi-Arabien
- Stopp aller Aufrüstungsprogramme wie z.B. Kampfdrohnen und Kampfbomber, keine Wirtschaftsförderung der deutschen Rüstungsindustrie
- gesellschaftliche und internationale Solidarität statt rechter Demagogie, rassistischer Ausgrenzung und Wirtschaftssanktionen
- internationale Zusammenarbeit zur globalen Bewältigung der Corona-Pandemie und entschiedener Kampf gegen Umwelt- und Klimakatastrophen

Deswegen sagen wir: Abrüsten statt Aufrüsten!